

Grundzüge des Marken- und Immaterialgüterrechts

(Haybäck)

3. Auflage

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten selbstverständlich für beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
------------------	---

Erster Abschnitt: Markenrecht

(§§ ohne weitere Angabe sind solche des MSchG)

A. Einführung ins Markenrecht	2
I. Markenrecht als Teil des Kennzeichenrechts	2
II. Geschichtlicher Überblick	2
III. Rechtsquellen	3
1. Nationale Rechtsquellen	3
a) Markenschutzgesetz – MSchG	3
b) PPG – LMSVG – PAG	3
c) Nationale Verordnungsentwicklung	4
2. Rechtsquellen aus Gemeinschaftsrecht	4
a) EG-Verordnungen	4
b) EG-Richtlinien	4
3. Internationale Rechtsquellen	5
a) PVÜ, Madrider Union, TRIPS, NizzKlass, Wiener Übk, WIPO	5
b) Madrider und Lissabonner Abk, TLT, Singapore Treaty	6
B. Was ist eine Marke?	6
I. Legaldefinition	6
II. Auslegung	6
III. Funktion der Marke	7
1. Herkunftsfunktion	7
2. Unterscheidungs-/Kennzeichnungsfunktion	8
3. Qualitäts-, Garantie- oder Vertrauensfunktion	8
4. Identifizierungsfunktion	9
5. Kommunikations-, Suggestiv- oder Werbefunktion	9
IV. Markenarten	9
1. Buchstaben-, Ziffern-, Wort-, Bild-, und kombinierte Marken	9
2. Riech-, Klang-, Farb-, Positions- und Formmarken	10
3. Sammel-, Verbands-, Waren-, Dienstleistungsmarken	11
4. Vorrats-, Defensiv-, Positions- und begleitende Marken	11
5. Bekannte und Gemeinschaftsmarken	11
C. Erwerb und Verlust des Markenrechts	12
I. Eintragung der Marke	12
1. Allgemeine Grundlagen	12
2. Gesetzmäßigkeitsprüfung	12
a) Absolute (unbedingte) Eintragungshindernisse	12
b) Relative (bedingte) Eintragungshindernisse	13
c) Entsagung auf Grund der Gesetzmäßigkeitsprüfung	17
3. Ähnlichkeitsprüfung	17

a) Gesetzliche Regelung	17
b) Rsp zur Ähnlichkeit	17
4. Eintragung, Gebühren, Schutzdauer	18
II. Löschung der Marke	19
1. Grundlagen	19
2. Relative Lösungsgründe	19
a) Löschung auf Grund älterer eingetragener Marke (§ 30)	19
b) Löschung auf Grund nicht eingetragener Zeichen (§ 31)	19
c) Löschung auf Grund Name, Firma, Unternehmensbezeichnung (§ 32)	20
d) Löschung/Übertragung einer Agentenmarke (§ 30a)	20
3. Absolute Lösungsgründe	21
a) Löschung aus von Amts wegen wahrzunehmendem Grund (§ 33)	21
b) Löschung wegen Nichtbenutzung (§ 33a)	21
c) Löschung wegen Gattungsbezeichnung (§ 33b)	21
d) Löschung wegen Täuschungseignung (§ 33c)	22
e) Löschung wegen Bösgläubigkeit (§ 34)	22
Exkurs: Sittenwidriger Markenrechtserwerb	23
1. Zum Begriff der sittenwidrigen/unlauteren Markenmeldung	23
2. Domain Grabbing	23
D. Inhalt des Markenrechts	25
I. Ausschließlichkeitsrecht (§ 10 Abs 1)	25
1. Allgemeines und Legaldefinition	25
2. Grundsätze zur Auslegung der Verwechslungsgefahr	26
3. EuGH-Rsp-Beispiele	26
4. Österr Rsp-Beispiele	27
II. Schutz der bekannten Marke (§ 10 Abs 2)	29
1. Allgemeines und Entwicklung	29
2. Gesetzliche Bestimmungen	30
3. Vier Fallgruppen	30
a) Ausnutzung der Wertschätzung	30
b) Beeinträchtigung der Wertschätzung	30
c) Beeinträchtigung der Unterscheidungskraft	30
d) Ausnutzung der Unterscheidungskraft	31
4. Zur Auslegung des Begriffs der „bekannten Marke“ durch den EuGH	31
5. „Bekanntheits-Ranking“	31
6. Verletzung einer bekannten Marke durch eine Domain	32
III. Freie Benutzungen gemäß § 10 Abs 3	32
IV. Benutzungshandlungen (§ 10a)	32
1. Vorbehaltene Benutzungsarten	32
2. Internet Domain Names	33
V. Schutzgrenzen: Erschöpfung des Markenrechts (§ 10b)	33
VI. Zivil- und strafrechtliche Folgen von Markenrechtsverletzungen	34
1. Zivilrechtliche Ansprüche bei Markenrechtsverletzungen	34
a) Unterlassungsanspruch (§ 51)	34
b) Beseitigungsanspruch (§ 52)	34
c) Anspruch auf Entgelt, Schadenersatz, Gewinn (§ 53)	35
d) Anspruch auf Rechnungslegung, Auskunft, Urteilsveröffentlichung	36
2. Strafbare Kennzeichenverletzungen	37
E. Übertragung des Markenrechts	37
F. Behörden- und Gerichtszuständigkeit	38
G. Verbandsmarken	38
I. Grundlagen des Schutzes für Verbandsmarken	38
II. Eintragung und Löschung im Markenregister	39
III. Übertragung von Verbandsmarken	39
H. Schutz geografischer Angaben und Ursprungsbezeichnungen	39
I. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen	39
II. Nationale Schutzbestimmungen der §§ 68 bis 68j	41

1. Anträge auf Eintragung, Schutzdauer und Gebühren	41
2. Einspruchsverfahren, Spezifikation, Stellungnahme, Akteneinsicht	41
3. Zivilrechtliche Ansprüche (§ 68f).....	42
4. Straftatbestände	42
III. Drei Streitfälle	43
1. „Gorgonzola“ gegen „Österzola“	43
2. „Gorgonzola“ gegen „Cambozola“, Teil I	43
3. „Gorgonzola“ gegen „Cambozola“, Teil II.....	43
Exkurs: Garantiert traditionelle Spezialitäten.....	44
I. Gemeinschaftsmarken.....	45
I. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen.....	45
II. Erwerb, Anmeldung, Schutzvoraussetzungen.....	45
III. Wirkungen der Gemeinschaftsmarke	46
IV. Nachträgliche Feststellung der Nichtigkeit	47
V. Umwandlung und Gesetzmäßigkeitsprüfung.....	47
VI. Gerichtszuständigkeit	47

Zweiter Abschnitt: Musterrecht

(§§ ohne weitere Angabe sind solche des MuSchG)

A. Einführung ins Musterrecht	48
I. Begriffliches: Musterschutzrecht – (Geschmacks-)Musterrecht	48
II. Geschichtlicher Überblick	48
III. Rechtsquellen	49
1. Nationale Rechtsquellen	49
a) Musterschutzgesetz, Produktpirateriegesetz	49
b) Durchführungsverordnungen – DV	49
c) PAG –PAGV	49
d) Vorarlberger „Musterschiedsvertrag 1946“	49
2. Rechtsquellen aus Gemeinschaftsrecht	50
a) Muster-RL.....	50
b) Schutz- oder Rechtsdurchsetzungs-RL.....	50
c) VO EG über das Gemeinschaftsgeschmacksmuster	50
3. Internationale Rechtsquellen.....	51
B. Was ist ein Muster?	51
I. Legaldefinitionen (und deren Auslegung) vor und nach 2003	51
II. Neuheit und Eigenart	52
III. Technische Funktion, Verbindungselemente.....	53
IV. Kollidierende Muster (Doppelschutzverbot).....	54
V. Beschränkung und Erschöpfung der Rechte aus dem Muster.....	55
VI. Schöpfer	55
1. Allgemeines	55
2. Schöpferprinzip, Lizenzerteilung.....	55
3. Anspruch auf Nennung	55
4. Arbeitnehmer-/Auftragnehmernuster.....	55
C. Anmeldung und Eintragung im Musterregister	56
I. Musteranmeldung.....	56
II. Amtliche Prüfung.....	56
III. Eintragung	56
IV. Schutzdauer.....	57
D. Inhalt des Musterschutzrechts	57
I. Ausschließungs- bzw Verbotungsrecht	57
II. Schutzbereich.....	57
1. Territorialitätsprinzip.....	57
2. Vorbenützerrecht	57
III. Musterrechtliche Ansprüche.....	57

1. Zivilrechtliche Ansprüche	57
2. Feststellungsantrag	58
3. Strafrechtlicher Musterschutz	58
E. Übertragung, Rechtsverlust, Löschung	58
I. Übertragung	58
II. Rechtsverlust und Löschung	59
1. Zeitablauf, Verzicht und Teilverzicht	59
2. Nichtigerklärung	59
3. Aberkennung	59
F. Behörden- und Gerichtszuständigkeit	60

Dritter Abschnitt: Gebrauchsmusterrecht
(§§ ohne weitere Angabe sind solche des GMG)

A. Einführung	61
I. Begriffliches: Geschmacks- und Gebrauchsmusterrecht	61
II. Geschichtlicher Überblick	61
III. Rechtsquellen	61
1. Nationale Rechtsquellen	61
a) Gebrauchsmustergesetz	61
b) Patentgesetz und musterrechtlich relevante DV	62
d) PAG –PAGV – ISGG-Entwurf	62
2. Rechtsquellen aus Gemeinschaftsrecht	62
a) VO-Vorschlag Gemeinschaftspatent	62
b) RL-Vorschlag Gebrauchsmusterrecht	62
c) Schutz- oder Rechtsdurchsetzungs-RL	62
d) Biotechnologie-RL	62
3. Internationale Rechtsquellen	63
B. Was ist ein Gebrauchsmuster?	63
I. Legaldefinition	63
II. Auslegung und Ausnahmen	63
III. Schutzvoraussetzungen	64
1. Neuheit	64
2. Erfinderischer Schritt	64
3. Gewerbliche Anwendbarkeit	65
C. Anmeldung und Eintragung im Gebrauchsmusterregister	65
I. Gebrauchsmusteranmeldung	65
II. Gesetzmäßigkeitsprüfung und Recherchenbericht	66
III. Beschleunigtes Verfahren	66
IV. Eintragung und Veröffentlichung im Gebrauchsmusterblatt	67
D. Schutzbereich und Inhalt des Gebrauchsmusterrechts	67
I. Schutzbereich	67
II. Ausschließungs- bzw Verbotungsrecht	67
III. Vorbenützerrecht	67
IV. Schutzdauer	68
V. Gebrauchsmusterrechtliche Ansprüche	68
1. Anspruchsberechtigte – Schöpferprinzip	68
2. Zivilrechtliche Ansprüche	69
3. Feststellungsantrag	69
4. Strafrechtlicher Gebrauchsmusterschutz	69
E. Übertragung, Rechtsverlust, Löschung	70
I. Übertragung	70
II. Rechtsverlust und Löschung	70
1. Zeitablauf, Nichtzahlung der Jahresgebühr	70
2. Verzicht und Teilverzicht	70

3. Nichtigerklärung	70
4. Aberkennung	71
5. Abhängigerklärung	71
F. Behörden- und Gerichtszuständigkeit	71

Vierter Abschnitt: Patentrecht

(§§ ohne weitere Angabe sind solche des PatG)

A. Einführung ins Patentrecht	72
I. Schutzzweck und Rechtfertigung des Patentrechts	72
1. Empirische und begriffliche Grundlagen	72
2. Naturrechts- oder Eigentumstheorie	72
3. Belohnungstheorie	73
4. Anspornungstheorie	73
5. Offenbarungstheorie	73
II. Geschichtlicher Überblick	73
III. Rechtsquellen	74
1. Nationale Rechtsquellen	74
a) PatG, PatV-EG, PAnwG, PPG, SchZG	74
b) PAG –PAGV, PAV, TRFV	74
2. Rechtsquellen aus Gemeinschaftsrecht	74
a) Vorschlag einer VO des Rates über das Gemeinschaftspatent – GPÜ	74
b) Verordnungen	74
c) Richtlinien	75
d) RL-Entwurf Softwarepatente	75
3. Internationale Rechtsquellen	76
a) PVÜ, TRIPS, EPÜ	76
b) PCT, IPC, PLT und Budapester Vertrag	76
IV. Dem Patentrecht verwandte Regelungen	77
1. Gebrauchsmustergesetz – GMG	77
2. Schutzzertifikatsgesetz – SchZG	77
3. Halbleiterschutzgesetz – HlSchG	78
4. Sortenschutzgesetz	78
B. Was ist ein Patent?	78
I. Legaldefinition	78
II. Auslegung	79
III. Schutzvoraussetzungen	79
1. Gewerbliche Anwendbarkeit	79
2. Neuheit	79
3. Erfindungshöhe	80
IV. Patentarten	80
1. Sachpatent	80
2. Verfahrenspatent	81
3. Verwendungspatent	81
C. Erwerb des Patents	81
I. Anmeldungsvoraussetzungen	81
II. Gesetzmäßigkeitsprüfung	82
III. Veröffentlichung der Anmeldung	83
IV. Einspruch(sverfahren)	83
D. Schutzbereich und Inhalt des Patentrechts	84
I. Schutzbereich	84
II. Ausschließungs- bzw Verbotungsrecht	84
III. Vorbenutzerrecht	85
IV. Schutzdauer	85
V. Patentrechtliche Ansprüche	85
1. Anspruchsberechtigte	85

2. Zivilrechtliche Ansprüche	86
a) Unterlassungsanspruch	86
b) Beseitigungsanspruch	86
c) Anspruch auf Urteilsveröffentlichung	86
d) Anspruch auf Entgelt, Schadenersatz, Gewinn	87
e) Anspruch auf Rechnungslegung	87
f) Auskunft über Herkunft und Vertriebsweg	87
g) Einstweilige Verfügungen	88
f) Unternehmerhaftung	88
3. Feststellungsantrag	88
a) Negativer Feststellungsantrag	88
b) Positiver Feststellungsantrag	89
4. Strafrechtlicher Patentschutz	89
E. Übertragung, Rechtsverlust, Löschung	89
I. Übertragung	89
1. Grundlegendes	89
2. Doppelerfindung	90
3. Dienstnehmererfindung	90
4. Lizenz	91
5. Zwangslizenz	92
II. Rechtsverlust und Löschung	92
1. Zeitablauf, Nichtzahlung der Jahresgebühr, Verzicht	92
2. Rücknahme	92
3. Nichtigerklärung	93
4. Aberkennung	93
F. Behörden- und Gerichtszuständigkeit	94

Fünfter Abschnitt: Urheberrecht

(§§ ohne weitere Angabe sind solche des UrhG)

A. Einführung ins Urheberrecht	95
I. Allgemeines – Territorialitätsprinzip	95
II. Geschichtlicher Überblick	95
III. Rechtsquellen	96
1. Nationale Rechtsquellen	96
a) Urheberrechtsgesetz – UrhG	96
b) Verwertungsgesellschaftengesetz – VerwGesG 2006	98
c) Produktpirateriegesetz – PPG	98
d) Urheberrechtssenatsgebührenverordnung – UrhRSGV	98
2. Rechtsquellen aus Gemeinschaftsrecht	98
a) (EG)PPV	98
b) Computer-RL	98
c) Vermiet-RL	99
d) Satelliten-RL	99
e) Schutzfristen-/Schutzdauer-RL	99
f) Datenbank-RL	99
g) Folgerecht-RL	100
h) Info-RL	100
i) Schutz- oder Rechtsdurchsetzungs-RL	100
3. Internationale Rechtsquellen	100
a) TRIPS, RBÜ, WUA	100
b) WIPO, WCT, WPPT	101
c) RLSch-Abk, BSat-Abk, EuropSatÜbk, GTT-Abk	101
IV. Aufbau, System und Gliederung des Urheberrechtsgesetzes	102
B. Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst	102
I. Werk	102

1. Legaldefinition (§ 1).....	102
2. Auslegung.....	102
3. Werke der Literatur (§ 2).....	104
a) Sprachwerke aller Art einschließlich Computerprogrammen.....	104
b) Bühnenwerke.....	104
c) Werke wissenschaftlicher oder belehrender Art.....	104
d) Werke der Tonkunst.....	105
4. Werke der bildenden Künste (§ 3).....	105
a) Lichtbildwerke.....	105
b) Werke der Baukunst.....	105
c) Werke des Kunstgewerbes.....	106
5. Werke der Filmkunst (§ 4).....	106
6. Bearbeitungen (§ 5).....	106
7. Sammelwerke (§ 6).....	107
8. Freie Werke (§ 7).....	107
9. Veröffentlichte Werke (§ 8).....	108
10. Erschienene Werke (§ 9).....	108
II. Urheber.....	108
1. Legaldefinition (§ 10).....	108
2. Auslegung.....	108
3. Miturheber (§ 11).....	108
4. Vermutung der Urheberschaft (§ 12).....	109
5. Ungenannte Urheber (§ 13).....	109
III. Urheberrecht.....	110
1. Prinzipien des Urheberrechts.....	110
a) Prinzip des formlosen Schutzes individueller Leistungen.....	110
b) Prinzip des ausschließlichen Nutzungs- und Verfügungsrechts.....	110
c) Prinzip des geistigen Eigentums.....	110
d) Prinzip der Beachtung des Urheberpersönlichkeitsrechts.....	110
e) Prinzip der zeitlichen Befristung des Urheberrechts.....	110
2. Verwertungsrechte.....	111
a) Vielfältigkeitsrecht.....	111
b) Verbreitungsrecht.....	111
c) Recht des Vermietens und Verleihens.....	112
d) Senderecht.....	112
e) Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht.....	113
f) Zurverfügungstellung.....	113
3. Schutz geistiger Interessen (Urheberpersönlichkeitsrecht).....	114
a) Exklusives Veröffentlichungsrecht.....	114
b) Schutz der Urheberschaft.....	114
c) Schutz der Urheberbezeichnung.....	115
d) Werkschutz.....	115
4. Pflichten des Besitzers eines Werkstückes.....	115
5. Übertragung des Urheberrechtes.....	116
6. Werknutzungsbewilligung und Werknutzungsrecht.....	116
a) Legaldefinition nach § 24.....	116
b) Auslegung und Abgrenzung.....	116
7. Exekutionsbeschränkungen.....	116
IV. Werknutzungsrechte.....	116
1. Vertragsfreiheit.....	116
2. Arten der Werknutzungsverträge.....	117
a) Verlagsvertrag.....	117
b) Bühnenaufführungsvertrag.....	117
c) Sendevertrag.....	118
d) Verfilmungsvertrag.....	118
e) Filmlizenzvertrag.....	118
f) Tonträgervertrag.....	118

g) Wahrnehmungsvertrag.....	119
3. Übertragung der Werknutzungsrechte	120
4. Vorzeitige Vertragsauflösung	121
5. Werknutzungsrechte an künftigen Werken.....	121
6. Konkurs und Ausgleich	121
V. Vorbehalte zugunsten des Urhebers	122
VI. Sondervorschriften	122
1. Gewerbsmäßig hergestellte Filmwerke.....	122
2. Computerprogramme.....	123
3. Datenbankwerke	123
VII. Beschränkungen der Verwertungsrechte.....	124
1. Freie Werknutzung im Interesse der Rechtspflege/Verwaltung	124
2. Vervielfältigung zum eigenen und zum privaten Gebrauch	125
3. Berichterstattung über Tagesereignisse	126
4. Freie Werknutzungen an Werken der Literatur	127
5. Freie Werknutzungen an Werken der Tonkunst	128
6. Freie Werknutzungen an Werken der bildenden Künste	128
7. Sonstige freie Werknutzungen.....	128
VIII. Dauer des Urheberrechts.....	130
C. Verwandte Schutzrechte	131
I. Schutz der Vorträge und Aufführungen	131
II. Schutz von Lichtbildern.....	132
III. Schutz von Schallträgern	133
IV. Schutz von Rundfunksendungen	133
V. Schutz nachgelassener Werke.....	134
VI. Geschützte Datenbanken	134
VII. Brief- und Bildnisschutz	134
VIII. Nachrichten- und Titelschutz.....	135
D. Rechtsdurchsetzung.....	136
I. Zivilrechtliche Vorschriften	136
1. Unterlassungsanspruch	136
2. Beseitigungsanspruch	136
3. Urteilsveröffentlichung.....	136
4. Anspruch auf angemessenes Entgelt.....	137
5. Anspruch auf Schadenersatz und Herausgabe des Gewinnes	137
6. Haftung des Inhabers eines Unternehmens	138
7. Haftung mehrerer Verpflichteter	138
8. Verjährung.....	138
9. Mitwirkung der Zollbehörden.....	138
II. Strafrechtliche Vorschriften	138
1. Eingriff	138
2. Vernichtung/Unbrauchbarmachung	139
3. Beschlagnahme	139
E. Anwendungsbereich des Gesetzes	139
I. Werke der Literatur und Kunst.....	139
II. Vorträge und Aufführungen von Werken der Literatur und der Tonkunst	139
III. Lichtbilder	139
IV. Schallträger, Rundfunksendungen und nachgelassene Werke	140
V. Datenbanken	140
VI. Nachrichten- und Titelschutz	140
Abkürzungsverzeichnis	141
Literaturverzeichnis.....	143
Stichwortverzeichnis	144